

Ausschüsse stimmen für Kernsanierung

Nun muss noch die Stadtverordnetenversammlung den neuen Plänen fürs Rathaus zustimmen

VON MONICA BIELESCH

Erlensee – Mehrere Dutzend Zuschauer folgten am Montagabend in der Erlenhalle der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Bau- und Umweltausschusses. Es waren vornehmlich Verwaltungsmitarbeiter, die gespannt auf die Präsentation der neuen Pläne für das alte Rathaus waren.

Wie bereits berichtet, favorisierte der Magistrat eine Kernsanierung des alten Rathauses, bei der nur noch das Betonskelett stehen bleiben soll. Der anschließende Wiederaufbau hätte die Qualität eines Neubaus, hatte Bürgermeister Stefan Erb (SPD) im Gespräch mit unserer Zeitung an dieser Variante besonders gelobt. Die Mitglieder beider Ausschüsse folgten dem Magistratsvorschlag und stimmten einstimmig für den Grundsatzbeschluss, das alte Rathaus im Kern zu sanieren und an alter Stelle wieder aufzubauen. Beide Ausschüsse empfehlen damit der Stadtverordnetenversammlung, diesen Grundsatzbeschluss abschließend ebenfalls abzugeben.

Thomas Müller, Geschäftsführer der Terramag GmbH präsentierte und erläuterte in der Ausschusssitzung am Montagabend die Entscheidungsfindung und das favorisierte Modell. Geprüft worden waren auch ein Neubau an anderer Stelle, Kauf und Miete von einem Investor sowie ein technisches Rathaus im Gewerbegebiet.

Er war Teil einer sechsköpfigen Arbeitsgruppe, die rund neun Monate lang Möglichkeiten für das alte Rathaus abgewägt hatte. Denn schon seit einigen Jahren sucht die



So sieht ein Vorschlag des Frankfurter Architekturbüros jsk Architekten für die Fassade des neuen Rathauses in Erlensee aus. Rechts ist der neue zweigeschossige Anbau zu sehen. VISUALISIERUNG JSK ARCHITECTEN

Stadt nach einer Lösung für den Verwaltungssitz, der 1973 erbaut wurde. Bereits eingestellte Haushaltsmittel für einen Neubau mussten vor fünf Jahren aufgrund von massiven Engpässen in der Kinderbetreuung in den Bau der heutigen Kita Leipziger Straße gesteckt werden.

Zu wenig Platz, im Winter zugig und im Sommer zu heiß: So lauten nur einige Punkte der Mängelliste für den 50 Jahre alten Rathausbau. „Energetisch eine Vollkatastrophe“, wie der Bürgermeister nicht müde wird, es immer wieder auf den Punkt zu bringen.

Und auch Müller fand in der Erlenhalle klare Worte: „Das Rathaus ist am Ende seiner Lebenszeit angekommen. Die Arbeitsverhältnisse für die Mitarbeiter sind an der Zumutbarkeitsgrenze ange-

kommen.“ Ein schnelles Handeln sei alternativlos. „Eine Entscheidung in eine Investition ist nicht mehr aufschiebbar“, mahnte Müller.

„Kernsanierung ist eine städtebauliche Chance“

Bei der Kernsanierung soll nur noch das Betonskelett stehen bleiben. Darauf aufbauend soll ein Neubau samt neuer Fassade entstehen. Kostenpunkt: 15,58 Millionen Euro. Diese Variante hat sich sowohl bei der Kosten- und Finanzierungsanalyse als auch bei der Nutzwertanalyse gegenüber den Alternativen durchgesetzt. Bei der Nutzwertbetrachtung sei die Arbeitsgruppe nach den Kriterien Zentralität und Frequenz, Städtebauliche Per-

spektiven und Chancen, Risiken sowie Funktionalität gegangen. Zu den Kosten sagte der Bürgermeister, dass immer das Worst-Case-Szenario gerechnet worden sei. Müller bekräftigte ebenfalls, dass bei den Kostenberechnungen auf Detailtreue geachtet worden sei.

Der Terramag-Geschäftsführer, der schon unzählige Projekte in der Region begleitet und entwickelt hat, betonte nach den Ausführungen des Architekten: „Es ist für Erlensee eine städtebauliche Chance, ein solches Gebäude mit einer solchen Anmutung im Zentrum zu haben.“ Das habe auf Bürger und Besucher eine Wirkung.

Andreas Grossmann von jsk Architekten aus Frankfurt, präsentierte den Zuschauern und den Ausschussmitgliedern mit seinen Visua-

lisierungen eine Idee davon, wie das neue Rathaus aussehen könnte. Mit einer hellen, freundlichen Fassade wahlweise mit Holz oder Naturstein oder auch Stahl und Beton. Ein neuer zweistöckiger Anbau soll einen großen, verglasten Versammlungssaal beherbergen, den nicht nur die politischen Gremien, sondern auch die Vereine nutzen könnten.

Doch mit den optischen Details und Ausstattungen werden sich die politischen Gremien beschäftigen, wenn auch das Stadtparlament den Grundsatzbeschluss zur Kernsanierung mehrheitlich beschließt. Die Fraktionsführer von SPD, Grünen und CDU waren am Montagabend ebenfalls in der Erlenhalle.

Auf Nachfrage unserer Zeitung sagte Renate Tonnecker-Bös, dass die Grünen eine

Kernsanierung befürworten, weil es gelte, so viele Ressourcen wie möglich zu sparen. In den nun anstehenden Diskussionen um die Details, werden die Grünen insbesondere auf die ökologischen und nachhaltigen Aspekte des Neubaus hinweisen, so Tonnecker-Bös. Zwar sei die Höhe der Baukosten erschreckend, aber da die ersten fünf Jahre noch keine Kosten anfallen, hoffe sie, dass Erlensee danach andere Einnahmen aufweisen könne.

Zwar könne die Stadt heute nicht anders, als diesen Grundsatzbeschluss zu fassen, so Horst Pabst (CDU). Aber er erinnert daran, dass bessere Möglichkeiten vor Jahren vergeben worden seien, als die Stadt das zentrale Gelände an der Langendiebacher Straße an die SHK gegeben habe. „Dort hätte in Ruhe ein neues Rathaus gebaut werden können.“ Auch der Zustand der Bausubstanz des alten Rathauses sei vor Jahren schon Thema gewesen. „Damals wurde uns gesagt, der Bau sei gänzlich marode.“ Nun müsse er den heutigen Gutachtern vertrauen. Auf Nachfrage sagte Martin Maul (SPD): „Der Vorschlag ist alternativlos. Sonst haben wir kein Rathaus. Aber das ist meine persönliche Meinung.“

Noch in 2022 sollen die Kosten in den Haushalt gestellt werden und die Planungen beginnen. Spätestens im Jahr 2027 soll das neue Rathaus dann bezugsfertig sein.

Weiteres Vorgehen:

Das Stadtparlament tagt am Donnerstag, 18. November, in der Erlenhalle (19.30 Uhr) und stimmt abschließend über den Grundsatzbeschluss zum Rathaus ab.

Neue Homepage mit vielen Dienstleistungen

Erlensee – Die neue Homepage der Stadt ist jetzt online. Die Nutzer können nun vieles über die Homepage erledigen. Dafür sei das Bürgerportal deutlich erweitert worden. Der Dienstleistungskatalog beinhaltet jetzt auch zusätzlich Dienstleistungen von weiteren Behörden. Über das Bürgerportal als Einstieg komme der Nutzer direkt weiter, ohne eine neue Homepage aufrufen zu müssen. Das Bürgerportal ist in das Hessische Landesportal eingebunden, sodass es immer auf dem aktuellen Stand sei. Die neue Homepage ist laut Mitteilung nun auch auf mobilen Endgeräten nutzbar. mcb

Gemeinden laden zu Umzug ein

Bruchköbel – Die katholischen Kirchengemeinden „St. Familia“ und „Erlöser der Welt“ feiern am Samstag, den 13. November gemeinsam das St. Martinsfest. Zuerst findet um 18 Uhr ein thematisch gestaltetes Familiengottesdienst in der Kirche St. Familia (Riedstraße 5, Bruchköbel) statt. Im Anschluss daran werden Kinder und Erwachsene mit bunten Laternen singend um die Kirche ziehen – angeführt von Sankt Martin auf seinem Pferd. Der Abschluss erwartet alle Teilnehmer im Pfarrhof, wo sich Jung und Alt am Martinsfeuer aufwärmen und mit Kinderpunsch, Weckmännern und Glühwein stärken können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gelten laut Mitteilung die aktuellen Hygienemaßnahmen. Für die Teilnahme am Gottesdienst bitte Mund-Nasen-Schutz nicht vergessen. how

Kleine Bücherei auf Rädern

Der Medientreff wird mit seinem neuen Bibliobike mobil

VON PATRICIA REICH

Rodenbach – Auf der Kerb ein Buch ausleihen oder einen Leseausweis im Strandbad ausstellen lassen, das wird in Rodenbach nun möglich. Seit Kurzem gehört zur Gemeindebücherei auch ein sogenanntes Bibliobike.

Das E-Bike ist eigentlich ein Lastenrad, das von einem spezialisierten Fahrradladen in Ludwigshafen umgebaut wurde. „Der Inhaber des Fahrradgeschäfts ist selbst ein großer Literaturliebhaber“, erzählt Inge Kliemt, die zusammen mit Laura Jacob den Medientreff leitet und unserer Zeitung vor der offiziellen Einweihung das Schmuckstück vorstellt. „Die Kauf des Lastenrads in Dänemark und bauen dann die Box für die Bücher darauf. Das kann man inzwischen bereits als einen neuen Trend bezeichnen“, fährt die Leiterin fort.

Der Zusammenbau der „Bücherbox“ ist mit wenigen und einfachen Handgriffen erledigt. „Wir sind noch ein wenig ungeübt, aber in einer Minute ist die Box auseinandergeklappt oder zusammengebaut“, sagt Jacob und demonstriert das gleich vor Ort.

Zwischen siebeneinhalb bis achttausend Euro hat das Bibliobike gekostet. Finanziert wurde es über den Landeszuschuss. „Die Hälfte hat die Gemeinde übernommen, die andere Hälfte wurde bezuschusst“, geht Jacob ins Detail.

Dabei ist Rodenbach mit dem Gespür für innovative Trends weit vorne: „Uns ist



Die Leiterinnen des Rodenbacher Medientreffs Laura Jacob (links) und Inge Kliemt sind von der Neuanschaffung hellauf begeistert. FOTO: PATRICIA REICH



Fast schon unscheinbar sieht das E-Bike zusammengebaut aus. Mit wenigen Handgriffen präsentiert sich jedoch eine kleine mobile Ausleihstation.

nur noch jeweils ein Bibliobike in Kelsterbach, Frankfurt und Alzenau bekannt“, sagen die Leiterinnen mit einem gewissen Stolz. Innovativ ist es vor allem daher, weil das Büchereiteam sich damit gut auf beispielsweise Gemeindefesten präsentieren kann. Doch das ist natürlich nicht

alles, was das neue E-Fahrrad leisten soll. „Wir werden damit die Schule, Kitas und Spielplätze anfahren. Auch im Strandbad wird das Bibliobike sicherlich auftauchen. Für heiße Tage im Sommer haben wir einen extra Schirmständer am Rad, an dem eine Sonnenschirm ein-

gesteckt werden kann.“

Der Fahrer der kleinen mobilen Bücherei ist dann mit einem Laptop und einem mobilen WLAN-Hotspot ausgerüstet. „So kann direkt vor Ort ausgeliehen werden und man kann auch einen Leseausweis erstellen“, erläutert Jacob. Doch was passt denn alles in die Bücherbox? „Die kleine Bibliothek hat natürlich auch nur eine kleine Auswahl, die je nachdem, wo man hinfährt, bestückt wird“, sagt Kliemt. „An Bord werden natürlich Bücher, aber auch ein paar Tonies und eventuell Hörbücher sein.“

Damit die Neuanschaffung auch rege genutzt werden kann, sucht das Büchereiteam noch Ehrenamtliche, die tagsüber – vor allem vormittags – Zeit haben, mit dem E-Bike bestimmte Orte anzufahren. „Es gibt selbstverständlich auch eine Einweisung“, verspricht Kliemt lachend. „Am Anfang ist es nicht ganz einfach, das Fahrrad zu steuern und die Last vorne zu bewältigen. Wir sind auch noch am testen und üben, aber man gewöhnt sich dann schnell daran und es wird immer einfacher.“

Wenn das Bibliobike mal nicht in den Rodenbacher Straßen unterwegs ist, steht es direkt in der Gemeindebücherei und kann dort begutachtet werden. Die offizielle Jungfernfahrt ist am 19. November zum bundesweiten Vorlesetag. An dem Tag werden per Bibliobike Lesetaschen der Stiftung Lesen an die Rodenbacher Kindergärten verteilt.



CDU: Helmut Weider, Katja Leikert, Walter Stolper, Rosemarie Arendt, Werner Cwielong, Aloys Lenz, Rolf Rothhart mit der neuen und alten Vorsitzenden Birgit Behr. FOTO: PM

Birgit Behr als Vorsitzende bestätigt

CDU Stadtverband hat gewählt

Erlensee – Zur Jahreshauptversammlung der CDU konnte die Vorsitzende Birgit Behr viele Mitglieder im kleinen Saal der Erlenhalle begrüßen.

Zum Versammlungsleiter wurde der Ehrenbürger der Stadt Erlensee und frühere Landtagsabgeordnete Aloys Lenz gewählt. Als Ehrengäste konnte die Vorsitzende die Bundestagsabgeordnete Dr. Katja Leikert, den Landtagsabgeordneten Heiko Kasseckert und den früheren Schatzmeister der CDU-Main-Kinzig und ehemaligen Kreisbeigeordneten Helmut Weider begrüßen.

Leikert und Kasseckert gingen in ihren Grußworten auf die vergangene Bundestagswahl ein und machten Mut für eine Zukunft der CDU, in der zukünftig auch die Mitgliederbasis mehr eingebunden werden solle. Das Ziel sei ein klares und sichtbares Profil und die sichtbare Abgrenzung zu anderen Parteien.

In ihrem Bericht ging die

Partei Vorsitzende besonders auf die schlechte Situation der städtischen Finanzen und die Situation vor Ort für die von Corona stark benachteiligten Vereinen ein. Der Fraktionsvorsitzende Horst Pabst erinnerte an das sehr gute Abschneiden der CDU bei der Kommunalwahl in diesem Jahr und die konstruktive Zusammenarbeit in der Fraktion.

Bei den Vorstandswahlen wurde Birgit Behr mit großer Mehrheit als Vorsitzende bestätigt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Bianca Fleck, Michael Börner und Werner Beier gewählt. Auch Kassierer Klaus Brauer und Schriftführer Arnold Notzon wurden einstimmig wiedergewählt. Neuer Mitgliederbeauftragter ist Ruven Nöske, Beisitzer wurden Michael Knieps, Roman Hölzer, Norbert Huth, Walter Stolper, John Ennin, Jürgen Callies, David Lanecki und Michael Reising. mcb

Dirk Leonhardt liest in Stadtbibliothek

Bruchköbel – Die Stadtbibliothek lädt ein zu einem Vortrag mit Dirk Leonhardt am Mittwoch, 17. November, um 19.30 Uhr. Einlass ist ab 19 Uhr. Dirk Leonhardt wird an diesem Abend sein Buch „Vieles scheint unmöglich, bis Du es schaffst!“ vorstellen, in dem er seinen Weg zum Ultrasporthler und insbesondere zum Weltrekord für den längsten Triathlon beschreibt. Eine vorherige Anmeldung ist jedoch unter ☎ 06181 78337 oder per E-Mail (info@stadtbibliothek-bruchkoebel.de) erforderlich. Für die Veranstaltung ist laut Pressemitteilung ein 3G-Nachweis vorzulegen sowie ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. how

Offene Tür an er Büchner-Schule

Erlensee – Für Samstag, 20. November, lädt die Georg-Büchner-Schule Erlensee, eine Integrierte Gesamtschule, zum „Tag der offenen Tür“ ein. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Viertklässler und deren Eltern. Aufgrund der zu treffenden Hygienemaßnahmen wird um Voranmeldung gebeten. Für den Besuch sind zwei Zeitfenster (9.45 bis 11 Uhr und 11.15 bis 12.30 Uhr) vorgesehen. Es gilt die 3G-Regel. Schülerinnen und Schüler benötigen einen aktuellen negativen Schnelltest. Weitere Informationen zum Ablauf der Veranstaltung erhält man über die Homepage der Schule. Der zugehörige Link lautet www.georg-buechner.schule. mcb